

Team Ederer/Winnik Vizemeister 2012

in der Gruppe der verbesserten Fahrzeuge

MSC Mamming verpasst im Rallyesprint nur knapp DM-Titel 2012



Wie alljährlich bildete die Mossandl Rallye 2012 den Abschluss der Entscheidungen um die deutsche Amateurmeisterschaft im Rallyesprint. Der in der Vergangenheit sehr erfolgreiche MSC Mamming schrammte nur um Haaresbreite an einem erneuten Titel vorbei. So reichte es für Markus Ederer mit Co-Pilotin Anita Winnik am Ende nur zum Vizemeistertitel.

Mit durchwegs guten Leistungen waren die MSC Mamming Teams Anfang März in die Rallyesaison 2012 gestartet. Während Titelverteidiger Thomas Schutz mit seinem Kadett D zum Auftakt in Zorn seine Klasse 9 gewann, legte das MSC Team Ederer/Winnik bei der zweiten Veranstaltung kräftig nach und siegte hier nicht nur in der Klasse 10 sondern auch in der Gruppe II, was ihm die maximale Punktezahl einbrachte. Das Duell blieb auch bei der dritten Rallye in Weidwies ein Kopf an Kopf Rennen, in dem Ederer nach dem erneuten Klassensieg erstmals die zwischenzeitliche Führung in der DAM übernehmen konnte. Mit der Heimrallye brachte sich Titelverteidiger Schullz durch die Orga-Punkte wieder in Front, da bei Markus Ederer nicht alles optimal lief und er mit dem 4. Platz in der Klasse 10 punktemäßig etwas Federn ließ. So mussten die beiden Veranstaltungen bei der Mossandl Rallye die Entscheidung bringen. Hier konnte Markus Ederer als Fahrleiter im Organisationsteam an beiden Tagen nicht mehr aktiv in die Veranstaltung eingreifen, sondern war auf das Abschneiden des Konkurrenten angewiesen. Dementsprechend konnte er nur mitverfolgen, wie der Titelverteidiger am Samstag mit einem Gruppensieg voll punktete und sich damit den Titel 2012 sicherte. Der Sonntagslauf war für ihn dann nur noch sekundär wichtig, da nur die besten fünf Läufe in die Wertung für die Deutsche Meisterschaft herangezogen werden. Für Markus Ederer und Anita Winnik bedeutete dies nach dem Titelgewinn 2009 und dem Vizetitel im Jahr 2008 um dem darauf folgenden Wechsel in die Gruppe II der verbesserten Fahrzeuge hier erstmals den Vizemeistertitel. In der sehr erfolgreichen Saison landeten mit Emrah Bagci (7.), Roland Kroiß (8.) sowie Rainer Viehbeck und Andrea Ruhstorfer (beide 9) gleich weitere vier MSC Cracks unter den Top Ten und Jürgen Bachhäubl wohl bedingt durch nur vier Punktwertungen auf einen 12. Platz. In der Gruppe der Serienfahrzeuge verlief die Saison zwar ebenfalls spannend, doch am Ende ließ sich Titelverteidiger Frederik Leykauf vom MSC Jura die souveräne Titelverteidigung

nicht mehr nehmen und unterstrich dies mit der Tagesbestzeit bei der Mossandl Rallye am Samstag. Dadurch blieb dem gut in die Saison gestarteten Wolf-Peter Leisering vom ASC Dingolfing im Schlusspurt der Meisterschaft nur Platz 3. Die MSC Besatzung Nina und Kay Lange waren in der Saison in ihrer Klasse 3 zwar ebenfalls durchwegs gut unterwegs, konnten aber gegen die PS-stärkeren Konkurrenten in der Gruppe weniger punkten, sodass in der Meisterschaft am Ende ein guter 6. Platz zu Buche stand. Steffen und Franziska Rehm, sowie Andre Habrunner kamen hier noch auf die Plätze 12 und 13.

In der Gruppe III der Allradfahrzeuge konnte sich am Ende ebenfalls der Titelverteidiger durchsetzen. Mit einem Sieg gleich am Samstag blieb der Titel hier beim „Gruber Sepp“ mit Rudolf Nothdurfter vom MSC Kitzbühel.